

Aarburger Theaterblatt

Autor(en): **Smith-Keller, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1994)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aarburger Theaterblatt

Im Herbstmonat 1993

Freilicht-Theater auf dem Richtplatz der Festung Aarburg



Die Idee

Besucher von Edy Wanitschs Festungsführungen, welche die damalige Gefängniszelle Bernhard Matters zu sehen bekamen, berichteten von der Uraufführung des Hutterli-Stückes «Gounerbluet» in Schwarzenburg. Das kam zu Ohren der beiden theaterbegeisterten Ursula Smith und Ruedi Matter und die Idee war geboren, unter dem Patronat der Kulturellen Vereinigung «Schlüssel Aarburg» zum Jubiläum «100 Jahre Jugendheim» im September 1993 dieses Stück Lebensgeschichte aufzuführen.

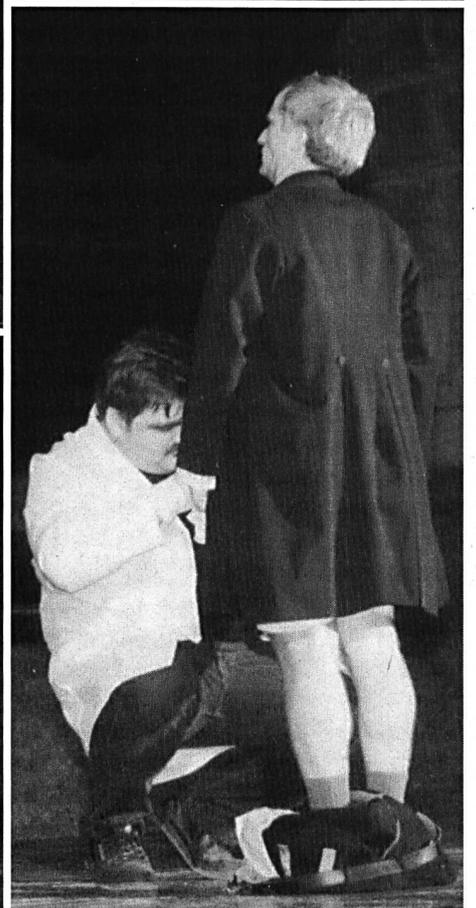
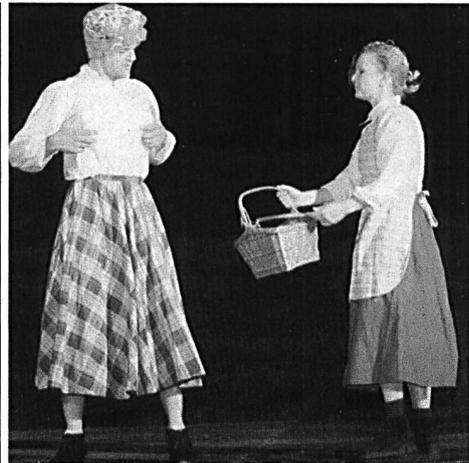
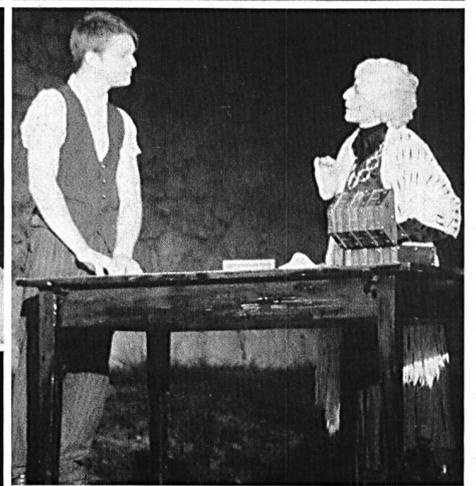
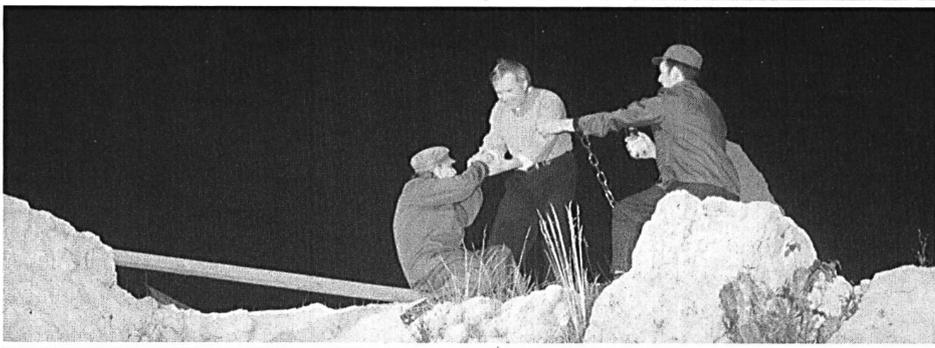
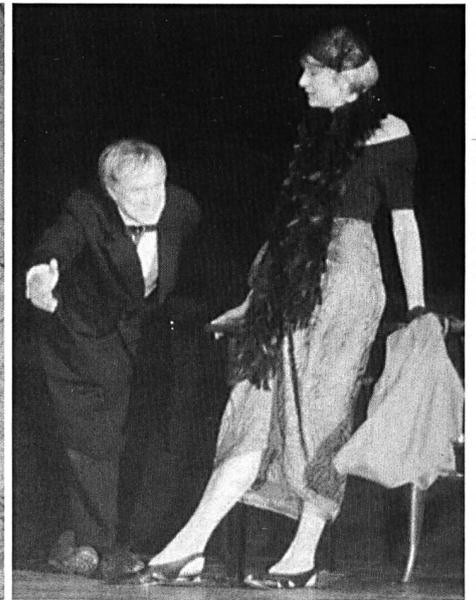
Der «Schlüssel Aarburg» als kulturelle Vereinigung besteht seit 1957 und möchte jetzt mit der Aufführung von «Gounerbluet» alte Aarburger Theatertradition

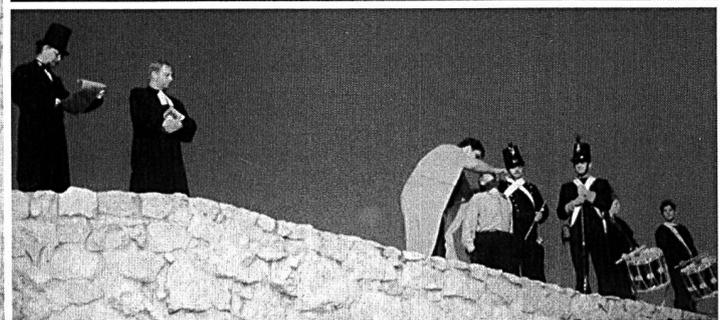
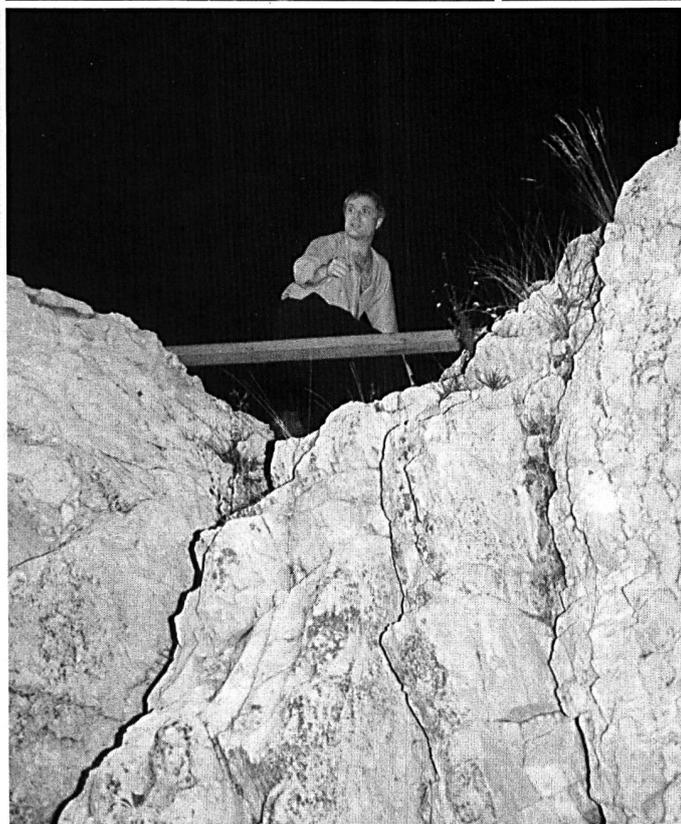
wieder aufleben lassen. Dank der grosszügigen Unterstützung der «Byland-Cadieli-Stiftung» konnte die Idee in die Tat umgesetzt werden.

Herzlichen Dank der Stiftung!



Ein Theaterstück über den Gauner Bernhart Matter, geschrieben von Kurt Hutterli, aufgeführt mit Laienspielern aus Aarburg und Umgebung unter der Regie von Peter Voellmy, Aarau.





Meine Eindrücke von der "Gäuner-Bluet"-Aufführung vom Sa 4.9.93

Diese Aufführung hat mich amüsiert, fasziniert und beeindruckt. Dies umso mehr, als die nassen Umstände alles andere als ideal waren. Doch als ich sah, wie gut alle Schauspieler diesen Regenguss mit Präsenz und Witz einfach überspielten, vergass ich meine feuchten Kleider.

Beeindruckt hat mich die geschlossene Leistung der ganzen Gruppe. Die Aufführung lebte nicht nur von der tragenden, sehr gut gespielten Hauptrolle des Matters. Auch die kleinen Rollen, die kurzen Szenen wurden bis ins Detail ausgearbeitet. Ich fand, dass jeder Spieler seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend, SEINE Rolle fand, sie so spielte, dass der Zuschauer in seinen Bann gezogen wurde.

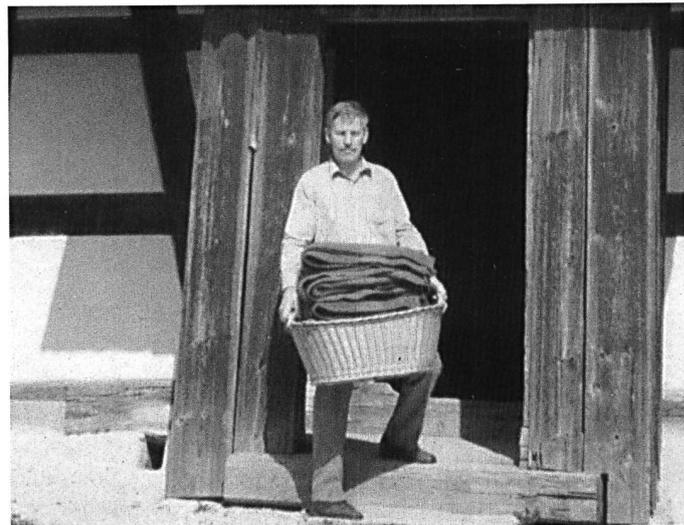
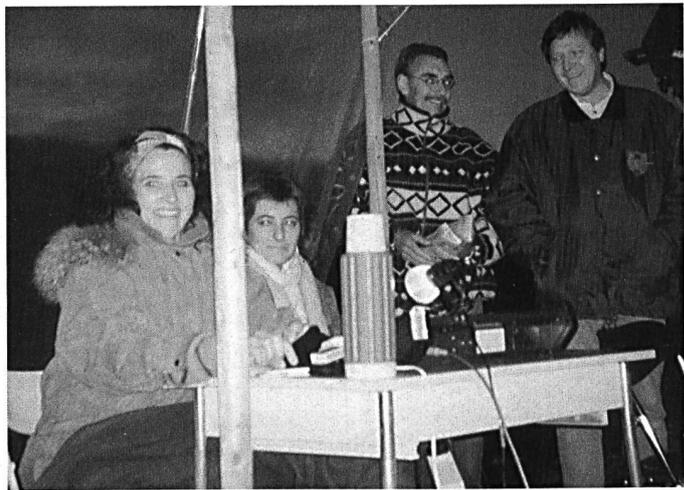
Erstaunlich, die grosse Vielfalt der Figuren: Skurrile Gestalten, gut überzeichnete Charakterfiguren, Lustige, Witzige, Charmante kurz, eine Augenfreude, ein gelungener Abend, spannend von der ersten Minute bis zum Schlussapplaus.

Spannend auch, wie die wunderbare Kulisse der Richtstätte ins Spiel voll einbezogen wurde.

Gratulation und toi, toi toi
für die verbleibenden Aufführungen

R. H. Hebe

PS. Zum Erfolg haben sicher auch die willkommenen, nützlichen "Beilagen" wie Wolldecken, warme Getränke usw beigetragen. Herzlichen Dank!



Die Fotos stammen von:
Sämi Wanitsch, Christian Flury und Ursula Smith

Wir möchten allen, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen des «Gäunerbluet»-Theater beigetragen haben, herzlich danken.

Dank der Unterstützung der Byland-Cadieli-Stiftung, den Sponsoren, P. und S. Brändli und Ch. Zaugg, haben wir einen positiven Rechnungsabschluss. Mit dem Überschuss möchte der «Schlüssel» die alte Aarburger Theatertradition wieder zum Leben erwecken, denn der Wunsch und Wille seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist da.

Im Namen des «Schlüssel» Ursula Smith-Keller